



wissenschaftlichen Erwägungen geleitete Streben, neue und möglichst radikal durchgeführte Bauarten herauszubringen, mit denen sie die Gunst des Käuferpublikums auf sich zu lenken hofften. An vierrädrigen Personenwagen waren 90 Modelle von 46 Fabriken ausgestellt; der Verminderung der Typenzahl, die in der Fachwelt immer wieder gefordert worden war, kam man also nur sehr langsam näher. Die stärkeren Typen von 8/24, 10/30 und auch 16/45 PS waren in weit überwiegender Zahl vorhanden, ein Beweis, daß die Konstrukteure dem von Nichtfachleuten oft mit großem Nachdruck vorgebrachten Verlangen nach möglichst kleinen und infolgedessen sparsam sein sollenenden Wagentypen nachzugeben verweigerten; es blieb bei den Konstrukteuren im allgemeinen die Anschauung maßgebend, daß hohe Betriebswirtschaftlichkeit nur von einem Fahrzeug, das dem meist üblichen Ausnutzungsbedürfnis in seiner Belastungsfähigkeit gewachsen ist, geleistet werden könne. Die Vierzylindermotoren herrschten bei dieser Ausstellung mit 80 Prozent noch unbestritten vor, während Sechszylinder nur mit 16,6 Prozent vertreten waren; ein Achtzylinder, und zwar in V-Form, war aus-

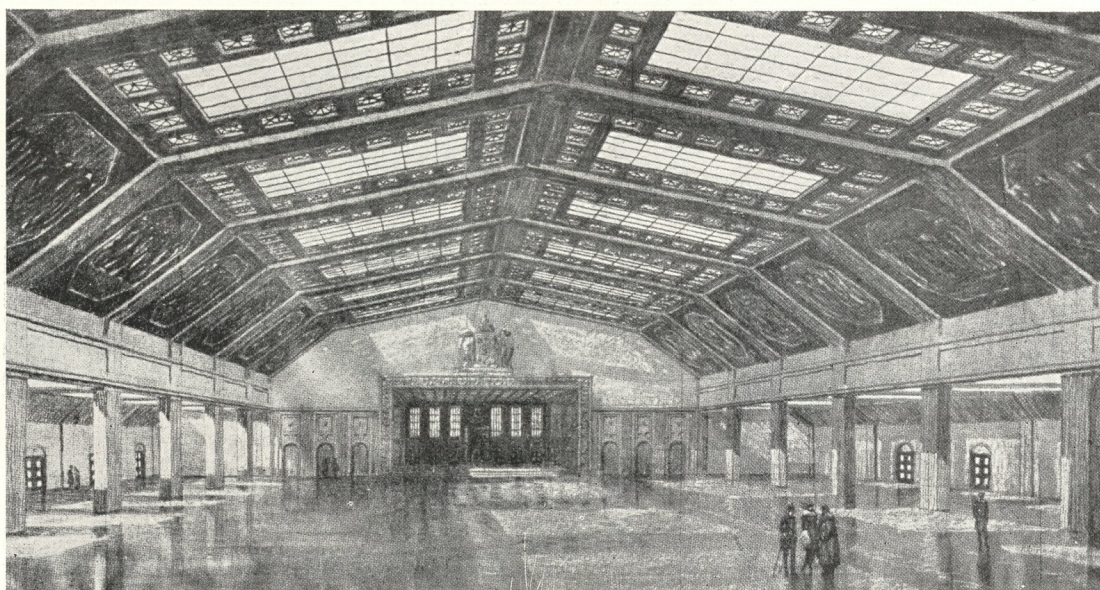


Bild 67. Innenansicht der alten Ausstellungshalle am Kaiserdamm

gestellt. Von Konstruktionseinzelheiten war bemerkbar das Aufkommen der abnehmbaren Zylinderköpfe, ferner zunehmende Verbreitung der Aluminiumkolben, auch in Anordnung der Ventile zeigten sich neue Richtungen. In der Lastwagenabteilung hatten 21 Fabriken 49 Modelle ausgestellt mit  $\frac{3}{4}$  bis 5 Tonnen Nutzlast. Alle diese Lastfahrzeuge hatten Vierzylindermotoren. In die Augen fallend war die starke Ausdehnung der deutschen Motorradfabrikation. Während es vor dem Kriege nur wenige Fabriken auf diesem Gebiete gab, zeigten auf dieser Ausstellung 8 deutsche Fabriken 12 Modelle (unter Nichtberücksichtigung der Fahrräder mit Hilfsmotor usw.). Bevorzugt wurden nicht die ganz schwachen Modelle, sondern solche mit mittelstarken und starken Motoren.

Für die deutsche Kraftverkehrswirtschaft stand das Jahr 1921 im Zeichen des beginnenden Wiederaufbaues. Die bis dahin noch bestandenen Beschränkungen für den